

**Bildungs-Verein.** Schulwissenschaftlicher. Unter diesem Namen besteht seit dem 22sten April 1825 ein von Schullehrern, Privatlehrern und Gehülfen gestifteter Verein, der im Allgemeinen die Fortbildung und Veredlung der Mitglieder bezweckt, im Besonderen aber theils die Vorbereitung auf das Schulent, theils die Vervollkommen in den Obliegenheiten desselben zu erreichen strebt. Zu dem Ende versammeln sich die Mitglieder alle 14 Tage des Sonnabends von 7—9 Uhr im „Weidenhof,“ gr. Burstah 54, und halten der Reihe nach Vorträge über das Schul- und Erziehungswesen, die alsdann von ihnen besprochen werden. Das Resultat der Beurtheilung wird mit zu Protocoll genommen. Ferner sucht auch der Verein durch die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften und Broschüren, welche unter den Mitgliedern circuliren, den Zweck der Vereinigung zu befördern. Auch besitzt der Verein eine Bibliothek, aus welcher die Mitglieder zu jeder Zeit Bücher entlehnen können. Das Bestreben des Vereines geht ferner dahin, durch einen möglichst systematischen Unterricht in den vorzüglichsten Zweigen der Pädagogik und Didactik angehende Lehrer auf ihr wichtiges Amt vorzubereiten und den Mangel eines Seminars theilweise zu ersetzen. Dies beabsichtigt der Verein durch eine in Verbindung mit der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens zu Michaelis 1844 aufs Neue gemeinschaftlich errichtete Unterrichts-Anstalt für angehende Lehrer (m. s. diesen Artikel). Die Theilnehmer des schulwissenschaftlichen Bildungs-Vereins bestehen aus Ehren-Mitgliedern, befördernden Mitgliedern und ordentlichen Mitgliedern. Unter die letzteren können nur diejenigen aufgenommen werden, die wenigstens drei Jahre im Schulfache gewirkt haben, mögen sie nun Schulgehülfen, Privatlehrer oder wirkliche Schullehrer seyn; vor dieser Zeit werden sie nur als Zuhörer zugelassen. Die Zahl der Ehren-Mitglieder beträgt jetzt 12, die der befördernden 108 und die der ordentlichen Mitglieder 65. Die Gesetze und der Catalog der Bibliothek des Vereins sind gedruckt; letztere enthält über 600 Bände.

Den Vorstand bilden:

**Herr** J. H. F. Fick, d. Z. Präses.  
 - C. H. F. Hahn, d. Z. Secretair.  
 - C. H. F. Diesel, d. Z. erster Bibliothekar.  
 - J. H. C. Grabo, d. Z. zweiter Bibliothekar.  
 - F. L. Lütens, d. Z. erster Rechnungsführer.  
 - F. H. Voss, d. Z. zweiter Rechnungsführer.  
 - J. A. Th. Hoffmann, d. Z. Deputirter.  
 - W. F. H. Schmidt, d. Z. Deputirter.  
 - F. T. M. Pfingsten, d. Z. Deputirter.

Zimmer für musika-  
ten und ein Magazin  
sind 12 Fuss hoch.  
liegen über den bei-  
säle, einer für Mäd-  
mer; dann eine Kra-  
der beiden Seitenflü-  
eintigen Umbau zu  
ganze Mittelgebäude  
breit, das Mittelge-  
Flächen-Inhalt des

In diese Anstalt Religion (hiesige) können blind geborene Gebiete nützlich eine mässige Vergütung und gesunde Nahrungsbefürsorge. Seine Aufmerksamkeit Erzieher Unterricht, vorzüglich in der Welt der Geographie, Handarbeiten, z. B. im Stricken und Handverfertigung, an oder blinde Kinder, sowohl in Handarbeit am Elementar-Unterricht der Verwaltung der B. ein Augenarzt, erwählt, ergänzt nach 1838 beliebigen Stages gegenwärtig die F. Göring, G. H. Anstalt sind die Handarbeiten beauftragt und moralische Erziehung Dr. Gravenhorst, in Schmidt Unterricht weiblichen Handarbeiten Turngeräte zur Uebung und 8 Mädchen Betreibung von Handmeldungen zur Anno 34, Morgens nicht nur gestattete gearbeitete von der Fussesche, Köpfe Verkauf ausgestellt.

**Börse.** Die neue Börse und die Errichtung October 1836 befehl der neuen Börse, ihre delagierten von Commers-Deputierten druckt in H. G. 1 Reden, gehalten Zeitungs-Laden des Herrn Senats der Einleitung von der Einweihung des Baues werden Staatsanleihe ged. des verstorbenen Mann aufgeführt, gegen den Adolph gänge zu dem für Börse hat unerreichten und 76 F. grosse aufrecht allen vier Seiten das Börsen-Publikum